

Soweit in diesem Antrag personenbezogene Ausdrücke verwendet werden umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

**Verhinderung von Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti-Kunst –
Schaffung von Orten und Flächen für die freie Graffiti-Kunstszene**

**Die unterfertigten Bezirksräte der FPÖ – Margareten stellen gemäß § 24 der GO
der Bezirksvertretungen folgenden**

RESOLUTIONSANTRAG:

Die Bezirksvertretung Margareten möge in der Sitzung am 28.09.2021 beschließen:

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich dafür aus, dass die Stadt Wien gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden, Sozialbehörden und Kunst- und Kulturbehörden verstärkt auf Lösungen setzt, die eine klare Verhinderung und Bekämpfung von Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum, am öffentlichen und am privaten Eigentum unter dem Deckmantel einer illegalen Graffiti-Kunst zum Ziel haben. In diesem Zusammenhang soll Personen, die Möglichkeiten einer Ausübung der Graffiti-Kunst im öffentlichen Raum ermöglicht werden, die im Einklang mit den Gesetzen steht und gleichzeitig der Freiheit der Kunst entgegenkommt.

BEGRÜNDUNG:

Ein Teil der illegalen Graffiti- Szene hat sich in Margareten festgesetzt. Fast jede Woche, werden in der Printausgabe der Bezirkszeitung bzw. auf deren Homepage, Bilder von Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum, am öffentlichen und am privaten Eigentum veröffentlicht. Der Bezirk Margareten ist mittlerweile eines jener Bezirke, die am meisten von der illegalen Graffiti-Kunstszene heimgesucht wird. Zuletzt berichtete die Bezirkszeitung auch von einem engagierten Bürger, der in Eigenregie gegen die fortgesetzte Sachbeschädigung vorgeht und die Graffiti-Spuren wieder beseitigt. Auch die Bezirkszeitung berichtet über diese Schandflecke in einer Bild&Textserie wöchentlich.

Woche für Woche zeigt die Bezirkszeitung auf, dass durch diese Sachbeschädigungen das Gesamtbild von Wien-Margareten massiv gestört wird. Darüber hinaus werden auch Mieter und Eigentümer von Wohnobjekten durch die Kosten für die Beseitigung der Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti-Kunst erheblich finanziell belastet.

Um hier einerseits fortgesetzten Sachbeschädigungen entgegenzutreten und andererseits der Freiheit der Kunst entgegenzukommen und die Anliegen der freien Graffiti-Kunstszene ernst zu nehmen, sollten daher im öffentlichen Raum Orte und Flächen geschaffen werden, deren künstlerische Nutzung im Einklang mit den Gesetzen steht.

BR Dr. Fritz Simhandl (für die FPÖ-Fraktion)